



Internationaler Workshop in englischer Sprache

Donnerstag, 27. September und Freitag, 28. September 2018

Digitale Perspektiven in der Beziehung zwischen bildender und darstellender Kunst

Von der virtuellen Rekonstruktion zur Interaktivität im Ausstellungsdesign: Projekte, Erfahrungen und Theorien

Diese wissenschaftliche Veranstaltung ist das Resultat des Projektes *ART-ES. Aneignung und Hybridisierung von bildender und darstellender Kunst in der Frühen Neuzeit.*

HAR2015-70089-P (MINECO/FEDER)

Organisation

Carmen González-Román (Universität Málaga)

Rudi Risatti (Wien, Theatermuseum)

Andrea Sommer-Mathis (Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften/ÖAW)

Theatermuseum, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien, www.theatermuseum.at



Dieser internationale Workshop, eingebettet in den zeitgenössischen Diskurs der Digital Humanities bzw. digitalen Geisteswissenschaften, ermöglicht der wissenschaftlichen Community sowie interessierten Gästen, mehr über die neuesten digitalen Tools in der historischen und kunsthistorischen Forschung zu erfahren. Es werden einige innovative Projekte im Zusammenhang mit dem spanischen Forschungsprojekt ART-ES vorgestellt, das sich mit den Wechselbeziehungen (Aneignung und Hybridisierung) zwischen bildender und darstellender Kunst auseinandersetzt (<https://artes.hypotheses.org/>). Mit einem Fokus auf Feste, Theater, urbane Räume und Kunstobjekte der Frühen Neuzeit werden Transferprozesse zwischen den künstlerischen Disziplinen untersucht. Die Forschungsergebnisse werden 2019 als digitale Ausstellung online veröffentlicht.

PROGRAMM

27. September 2018

ÖFFENTLICHER TEIL

9–9.30 Uhr

Begrüßung

Franz Pichorner (Wien, Stellv. Direktor Kunsthistorisches Museum/KHM), **Thomas Trabitsch** (Wien, Direktor Theatermuseum), **Michael Rössner** (Wien, Direktor Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, ÖAW)

9.30–10.15 Uhr

Carmen González-Román (Universität Málaga)

Präsentation des Projektes ART-ES: Aneignung und Hybridisierung in der bildenden und darstellenden Kunst im frühneuzeitlichen Europa

10.15–10.45 Uhr

Chantal Eschenfelder (Frankfurt, Städel Museum/Schirn-Kunsthalle)

Der Digital – die Erfindung eines neuen Tools zur Rezeption von Kunst

10.45–11.15 Uhr: Kaffeepause

11.15–12 Uhr

Stefan Zeisler (Wien, KHM, Abteilung Visuelle Medien), **Peter Steinacher** (Wien, KHM, Media Design, Web und digitale Ressourcen) & **Barbara Schwertführer** (Wien, KHM, Video und Animation)

Das Design einer virtuellen Ausstellung – neue digitale Projekte des KHM-Museumsverbandes

12–13 Uhr

Rudi Risatti & Daniela Franke (Wien, Theatermuseum)

Virtuelle Spektakel: Die Animationsfilme des Rossballetts *La contesa dell’Aria e dell’Acqua* (1667) und der Oper *Il pomo d’oro* (1668)

13–14.30 Uhr: Mittagessen



14.30–15.30 Uhr

Katrin Keller & Marion Romberg (Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung/INZ, ÖAW)

Die Toolbox des Historikers: Komplexe und einfache digitale Visualisierungen von historischen Quellen aus der Frühen Neuzeit

15.30–16.30 Uhr

Richard Kurdiovsky (Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen/IKM, ÖAW) &

Christoph Hoffmann (Austrian Centre for Digital Humanities/ACDH, ÖAW)

Verwendung des 3D-Modells der Wiener Hofburg als dreidimensionales Archiv für schriftliche und bildhistorische Quellen

16.30–17 Uhr: Kaffeepause

17–18 Uhr

Günter Fuhrmann & Günter Remsak (Wien, Cantat Museum)

Das digitale Projekt zum Bilderzyklus von Maria Theresias Krönung zum ‚König‘ von Ungarn (1741)

KONZERT

18.15–18.45 Uhr

Musik aus Renaissance und Barock

Rosa Tamarit, Direktorin des Laboratorio de Música Antigua an der Universität Rovira i Virgili in Barcelona und Mitglied des Teams ART-ES, singt begleitet vom Lautenspieler **Pierre Pitzl**

28. September 2018

ÖFFENTLICHER TEIL

9–9.15 Uhr

Begrüßung & kurze Zusammenfassung der Ergebnisse des Vortages

9.15–9.45 Uhr

Alessandra Buccheri (Palermo, Accademia di Belle Arti)

Tintoretto's *Il Paradiso* und die Szenografie: Ein Vergleich zwischen räumlichen Modellen

ARBEITSSITZUNG des Forschungsprojektes ART-ES (Gäste sind willkommen)

Präsentation von ausgewählten Themen aus dem Forschungsprojekt ART-ES

9.45–11 Uhr

Consuelo Gómez (Madrid, Universidad Nacional de Educación a Distancia)

Technik und Szenografie in der Schule von Giulio Parigi: Virtuelle Rekonstruktion des Manuskripts 27 der Sammlung Rosenwald (Library of Congress, USA)

Carmen González-Román (Universität Málaga)

Groteske und Szenografie: Virtuelle Nachbildung anthropomorpher Strukturen beim Einzug König Philipps II. in Antwerpen (1549)

Stefan Krause (Wien, KHM, Hofjagd- und Rüstkammer)

Digitale *Freydal* (1512–1515) – Die Turniere des Kaisers live



11–11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30–13 Uhr

Hilary Macartney (Universität Glasgow)

Rekonstruktion frühneuzeitlicher Einzüge im 19. Jahrhundert: Eine digitale Annäherung an die Privatsammlung von Stirling Maxwell (1818–1878)

Concepción Lopezosa (Madrid, Universidad Complutense)

Das virtuelle Setting einer urbanen Enklave. Der Paseo del Prado in Madrid als performative Bühne

Monica Kurzel-Runtscheiner (Wien, KHM, Kaiserliche Wagenburg)

...und sie fahren wieder: Prunkfahrzeuge der Habsburger als Mittel fürstlicher Repräsentation im 18. Jahrhundert

13–14.30 Uhr: Mittagessen

14.30–16 Uhr

Veronika Sandbichler (Innsbruck, KHM, Schloss Ambras)

Die Kolowrath-Hochzeit (Innsbruck 1580) digital animiert

Alessandra Buccheri (Palermo, Accademia di Belle Arti)

Die Wolkenmaschinen im Florenz des 15. und 16. Jahrhunderts

Rosa Tamarit (Barcelona, Universitat Rovira i Virgili)

Virtuosität, Wollust und Trauer: Visuelle und akustische Rekonstruktion der Querimonia di S. Maria Maddalena von Domenico Mazzocchi (1626)

16–16.30 Uhr: Kaffeepause

16.30–18 Uhr

Teresa Zapata (Madrid)

Virtuelle Nachbildung der ephemeren Architekturen für den Einzug von Marie Louise von Orléans in Madrid (1680)

Maria Victoria Soto Caba & Isabel Solís Alcudia (Madrid, Universidad Nacional de Educación a Distancia)

Madrid, September 1789: Polychromie und gute Architektur. Eine virtuelle Rekonstruktion der ephemeren Ornamente

Sara Mamone, Siro Ferrone & Anna Maria Testaverde (Universität Florenz & Universität Bergamo)

Die Definition von Schönheit im Barocktheater: Die Intermedien zu *La Pellegrina* im Uffizientheater (1589) – Möglichkeiten einer digitalen Animation

ABSCHLUSSDISKUSSION

18–18.30 Uhr

ART-ES Team und **Stefan Zeisler & Team** (Wien, KHM, Abteilung Visuelle Medien)

Diskussion, Auswahl der Themen und Überlegungen zur digitalen Umsetzung des Projekts ART-ES

